

Im Wandel der Zeit

Uelvesbüll. Der Heimatbund Landschaft Eiderstedt (HLE) lädt am Donnerstag, 28. November, 19 Uhr, zu einem Vortrag von Dr. Dirk Meier ins Gemeindezentrum, Op de Blök 6, ein. Er wird zum Thema „Uelvesbüll, Nordereider und Lundenbergharde – Eine Landschaft im Wandel der Zeit“ referieren. Im heutigen nordöstlichen Eiderstedt erstreckt sich das langgestreckte Marschufendorf Uelvesbüll, das vor der Zweiten Marcellusflut zur Edomsharde der alten Insel Strand gehörte. Zur Zeit seiner Gründung im zwölften Jahrhundert befand sich hier ein weites Hochmoor, das die ersten Siedler nach der Bedeichung durch Entwässerung urbar machten. Dieses planvolle Siedlungsmuster einzelner Hofwarften mit anschließenden Streifenfluren für den Getreideanbau lässt sich trotz moderner Veränderungen der Kulturlandschaft noch deutlich

erkennen. Erst nach den landzerstörerischen Sturmfluten des 14. Jahrhunderts, welche zum Einbruch der Offenbüller Bucht und eines Seitenarms der Hever („Nordereider“) führten, kam der Kirchort zur Everschoper Harde. Der heutige Ortsteil Barneckemoor war bis zu dem Untergang seiner Kirche ursprünglich ein eigener Kirchort. Mehrere in diesem Raum im späten Mittelalter untergegangene Kirchen lassen sich ihrer Lage nach mit Ausnahme des 1634 ausgedeichten Lundenbergs nicht mehr genau lokalisieren. Das lässt Raum für spannende Hypothesen. Der Referent, Experte für historische Küstenforschung, der auch 1989 bis 1991 die kulturlandschaftliche Landesaufnahme der Halbinsel Eiderstedt erstellt hat, berichtet über diese landschaftlichen Veränderungen des Mittelalters und die anschließenden Bedeichungen der frühen Neuzeit. ek